

## **Moratorium für weitere Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Ruhrpromenade**

**An die Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim a.d. Ruhr  
und an die Fraktionen und Fraktionslosen im Rat der Stadt Mülheim, vorab per Fax**

**Sehr geehrte Frau Mühlenfeld,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Mülheim**

die Entwicklung auf den Finanzmärkten ist besorgniserregend, so dass öffentliche Kassen verschiedener Länder einschließlich Deutschlands gigantische Summen zur Stützung aufbringen bzw. für diese bürgen müssen. Die Auswirkungen auf die Realwirtschaft sind nicht absehbar. Es scheint aber unvermeidlich, dass es große Verwerfungen insbesondere auch auf dem Immobiliensektor geben wird. Zitat WAZ-Rhein-Ruhr vom 8. Oktober: „Umbrüche werde es allerdings auch im Ruhrgebiet geben: „Die Immobilienwelt wird in fünf Jahren ganz anders aussehen,“ prophezeit Duisburgs Oberplaner. Renditen würden geringer ausfallen ... Das Tal wird grausam sein.“

Unsere Stadt Mülheim will im Rahmen der Verwirklichung des Ruhrpromenaden-Projektes im nächsten Jahr das Hafenbecken bauen. Auf dem angrenzenden Baufeld, zu dem auch ein Teil des Gartendenkmals der „Ostruhanlage“ gehört, sollen Wohn-, Büro-, Gastronomie- und Hotelflächen entstehen, deren genauere Ausgestaltung allerdings noch nicht abschließend geklärt ist. Der Verkauf des nächsten Baufeldes, u.a. mit dem Gelände der heutigen Stadtbücherei, befindet sich im Vergabeverfahren. Die Finanzierung der notwendigen Erschließungsmaßnahmen soll über Grundstückserlöse und Landeszuschüsse geschehen.

**Die dramatische Entwicklung der Immobilien- und Finanzkrise könnte die Umsetzung der Ruhrpromenaden-Pläne in den kommenden Jahren massiv gefährden.** Zur Zeit kann niemand eine auch nur annähernd belastbare Prognose abgeben. Es könnte sowohl eintreten, dass die Grundstücke über Jahre nicht vermarktbar wären, aber auch, dass die bisher nicht eingestellten Fördergelder nicht mehr fließen könnten, weil Bund und Land nach den gigantischen Rettungsmaßnahmen für angeschlagene Banken u.ä. über viele Jahre drastisch einsparen müssen.

Vor dem aktuell immer bedrohlicher werdenden Hintergrund sollte auch die Umsetzung weiterer, notwendiger städtischer Vorleistungen und Erschließungsmaßnahmen ausgesetzt werden, um keine Investitionsruinen zu schaffen. Der Bau des Hafenbeckens sollte zurückgestellt werden, bis sich die Lage geklärt hat. Ebenso die vorbereitenden Maßnahmen im Gartendenkmal und entlang des Leinpfades.

**Nichts wäre für das Gesicht unserer Stadt verheerender als ein zum größten Teil gerodeter Park, in dem dann über lange Zeit nichts mehr passiert!**

**Deshalb appellieren wir an Sie und fordern ein Moratorium für alle weiteren Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Ruhrpromenade.**

### **Erstunterzeichner:**

Lothar Reinhard, Karlsruher Straße 12, 45478 Mülheim, Hans-Georg Specht, Adolfstraße , 45468 Mülheim,  
Werner Helmich, Scharpenberg 5a, 45468 Mülheim, Erich Lehmkuhler, Mendener Straße 175, 45470 Mülheim  
Unterschriftenliste auf der Rückseite

